Bezeichnung des Budgets: 01.01
Gleichstellung von Mann und Frau

Geplanter Aufwand / ~~Geplanter Ertrag~~ 2009² (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbarer Ansatz")	3149,-- €
Tatsächlicher Aufwand/ ~~Tatsächliche Ertrag~~ 2009 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügt auf Ansatz")	2101,-- €
~~Budgetverschlechterung~~/ -verbesserung ² (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	1047,-- €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2009:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete ~~Budgetverschlechterung² oder~~ Budgetverbesserung² begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen. Die Budgetverbesserung basiert im Wesentlichen auf nicht ausgeschöpfte Mittel des Bereiches „Aufwendungen aus internen Leistungen".

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung²: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2010 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung²: Wird sich die Verbesserung in 2010 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2010 wieder erreicht wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
01.02.2010, Bierkämper	01.02.2010, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(² - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.02
Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Geplanter Aufwand /~~Geplanter Ertrag~~ 2009 [2] (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbarer Ansatz“)	7.470,00 €
Tatsächlicher Aufwand/ ~~Tatsächliche Ertrag~~ 2009 [2] (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügt auf Ansatz“)	6.310,43 €
Budget~~verschlechterung~~/ -verbesserung [2] (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	972,57 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2009:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Besonders bei der Feier für die ausgeschiedenen Beschäftigten wurde ein Betrag von rund 400,-- Euro gegenüber dem Vorjahr eingespart. Darüber hinaus wurde zurückhaltender gewirtschaftet, so dass insgesamt im Budget der Betrag von 972,57 Euro eingespart werden konnte.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2010 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung[2]: Wird sich die Verbesserung in 2010 voraussichtlich fortsetzen?

Der Personalrat hofft, dass auch die zukünftigen Aufgaben aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden können.

Lediglich im Bereich der Fortbildung für Personalratsmitglieder - bedingt durch die Personalratsneuwahlen im Jahr 2008 - befürchtet der Personalrat Schwierigkeiten bei der Finanzierung.
In diesem Bereich ist mit erheblichen Mehrausgaben zu rechnen, da etliche Personalratsmitglieder ganz neu im Personalrat sind und lt. § 42, Abs. 5 LPVG Anrecht auf eine Grundschulung haben. Konkrete Zahlen lassen sich dazu jedoch nicht ermitteln, da die Bereiche, in denen Fortbildungsmaßnahmen notwendig werden noch nicht klar sind.
Manche Fortbildungswünsche entstehen auch aus neu aufgetretenen Situationen. So ist z. B. der Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD-SuE) zu nennen, aus dem sich neue Aufgaben im Gesundheitsschutz und –vorsorge ergeben. Hierzu ist bisher noch gar keine Schulung erfolgt.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
08.02.2010, Henter, Personalratsvorsitzender	**- entfällt -**

Bezeichnung des Budgets: 01.10
Fachdezernat Innere Verwaltung (*)

~~Geplanter Aufwand~~ / Geplanter Ertrag 2009 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	337.047 €
~~Tatsächlicher Aufwand/~~ Tatsächliche Ertrag 2009 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	923.183 €
Budget~~verschlechterung/~~ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	586.136 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2009:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Nachdem die Buchungen für das Haushaltsjahr 2009 nunmehr zum größten Teil erfolgt sind, kann jetzt eine verlässliche Prognose zum Jahresabschluss des Budgets erstellt werden.
Insgesamt ist festzustellen, dass die Haushaltsansätze so knapp kalkuliert waren, dass Minderaufwendungen kaum noch zu realisieren waren. Nennenswerte Verbesserungen waren nur im Bereich von Erstattungen durch Dritte auf Ertragskonten zu verbuchen, die als Erstattung für Aufwendungen der Stadt Bergkamen gezahlt wurden.
Erstattungen für Aufwendungen im Personalbereich sowie für Aufwendungen von Sachkonten der Deckungskreise, verbessern daher dieses Budget.

Insgesamt wird zurzeit für 2009 eine **Verbesserung von rd. 586 T€** kalkuliert. Diese Verbesserung ist zum überwiegenden Teil auf Personalkostenerstattungen zurückzuführen, die als Erstattungen für Aufwendungen im Deckungskreis „Personal" vereinnahmt wurden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2010 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2010 voraussichtlich fortsetzen?

Im Bereich der FDI/ Organisation wird es zu **Mehrerträgen von rd. 59 T€** kommen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Erstattungen des BBH, für Aufwendungen aus den durch das FDI bewirtschafteten Deckungskreisen, vereinnahmt wurden. Für diese Erstattungen ist kein Haushaltsansatz veranschlagt, so dass die Erstattungen als reine Mehrerträge zu verbuchen sind.
Für v.g. Erstattungen sind im aktuellen Haushalt 2010 entsprechende Ansätze gebildet worden.
Die Buchungsstelle „sonstige Kostenerstattungen" wird mit einem **negativen Ergebnis von 114 T€** abschließen. Dieses Ergebnis beruht jedoch lediglich auf der Tatsache, dass die Erstattungen für die Fraktionsgeschäftsführer in der Buchungsstelle „Personalkosten-erstattungen" vereinnahmt wurde.
Im 2010er Haushaltsplan wurde die v.g. Erstattung im Bereich des FDI/ Personal veranschlagt, so dass dort zukünftig keine unkalkulierten Mehrerträge und im FDI/ Organisation keine negativen Ergebnisse mehr anfallen werden.

Darüber hinaus bleiben im Bereich FDI/Organisation durch **Minderaufwendungen rd. 46 T€**, in unterschiedlichen Buchungsstellen, zum Jahresabschluss verfügbar. Bei diesen Minderaufwendungen handelt es sich um echte Einsparungen.

Im Bereich des FDI/ Personal werden in der Buchungsstelle „Zuschüsse und Zuweisungen für persönliche Kosten“ **rd. 542 T€ Mehrerträge -** über den Ansatz hinaus - erzielt.
Grund für diese hohen Mehrerträge sind zum Einen Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur zur Durchführung der nicht kalkulierten Maßnahmen „JobPerspektive“ und „AGH“ (vorm. ABM), sowie der Erstattung von zusätzlichen Personalaufwendungen im Bereich der Musikschule („JeKI“), der „OGGS“ (OffenenGanztagsGrundSchule) Alisoschule und „FamKiTaBe“ (FamilienKinderTagesBetreuung). Die Höhe der zusätzlichen Zuschüsse für diese Maßnahmen beläuft sich auf rd. 301 T€.
Außerdem wurden in dieser Buchungsstelle zusätzliche Personalkostenerstattungen des Landschaftsverbandes für die Integrativkräfte in den städtischen Kindergärten von rd. 36 T€ verbucht.
Erstattungen von Krankenkassen und Lohnzuschüssen der Arbeitsagentur (z.B. für Altersteilzeit-Nachfolgeregelungen) von rd. 84 T€ - über den Ansatz hinaus - wurden hier ebenfalls verbucht.
Die restlichen 121 T€ fallen auf die Erstattung der Personalkosten für die Fraktionsgeschäftsführer, deren Vereinnahmung seinerzeit im Bereich der „sonstigen Erstattungen“ des FDI/ Organisation veranschlagt wurde.

Im Deckungskreis für Personalausgaben werden die Aufwendungen für die Beschäftigten der Stadt Bergkamen verbucht, die für die ARGE Kreis Unna tätig sind. Diese Personalaufwendungen werden im Rahmen einer Spitzabrechnung von der ARGE Kreis Unna erstattet.
Entgegen der im letzten Budgetbericht kalkulierten Mindererträge in diesem Bereich, kann aufgrund der nunmehr vorliegenden Abrechnung der ARGE für 2009 ein **Mehrertrag von rd. 15 T€** vereinnahmt werden.
Den Erträgen in diesem Budget steht in gleicher Höhe echter Aufwand im Deckungskreis Personalaufwendungen gegenüber.

Nach Abrechnung der Veranstaltungen Hafenfest, Lichtermarkt und FerienEndeParty sowie der zwei Pflanzfeste im Jubiläumswald durch das FDI/ Öffentlichkeitsarbeit konnten die Mitte des Jahres zunächst kalkulierten Mehraufwendungen durch Einsparungen im Bereich der Städtepartnerschaften sowie durch eine erweiterte Aquise von Sponsoren mehr als ausgeglichen werden. Insgesamt ergeben sich hierdurch **Verbesserungen von rd. 20 T€**.

Da im Bereich des Archivs die für 2009 geplante Chronik „Overberge“ erst in 2010 veröffentlicht werden kann, wurde hier ein Minderaufwand erzielt. Ein Teil dieser Minderaufwendung wurde in den Nachdruck der aufgrund starker Nachfrage vergriffenen Chronik „Rünthe“ investiert.
In 2010 werden die kalkulierten Ansätze, insbesondere für die Veröffentlichung der Chronik „Overberge“ erreicht werden können. Aufgrund des Nachdruckes der zuvor vergriffenen Chronik „Rünthe“ können auf der Ertragseite Verbesserungen erzielt werden, sofern die Nachfrage nach dieser Druckschrift wie bisher anhält.
Insgesamt konnten im Bereich „Archiv“ zusätzliche **3 T€ an Verbesserungen** erzielt werden.

In 2009 fanden drei Wahlen statt. Diese wurden durch das FDI/ Wahlen planmäßig durchgeführt und abgerechnet. Im Bereich der Aufwendungen ist festzustellen, dass insgesamt Minderaufwendungen von rd. 24 T€ erzielt wurden.
Die Minderaufwendungen sind dadurch begründet, dass die Stichwahl zum Landrat und/ oder Bürgermeister nach der Kommunalwahl zwischenzeitlich wieder abgeschafft wurden, so dass die hierfür veranschlagten Mittel nicht eingesetzt werden mussten.

Auf der Ertragsseite ist festzustellen, dass die Erstattungen Dritter nahezu in veranschlagter Höhe vereinnahmt werden konnten.
Die geringfügige Abweichung ist dadurch begründet, dass die Aufwendungen für die Bundestagswahl zunächst nur pauschal abgerechnet und erstattet wurden. Mit dem Eingang

der noch ausstehenden Erstattung, aufgrund der abschließenden Spitzabrechnung, ist kurzfristig nicht mehr zu rechnen. Insgesamt ist es im Produkt „Wahlen und Statistik“ so zu einer **Verschlechterung von rd. 1 T€** gekommen. In den Bereichen FDI/ Wirtschaftförderung und Tourismus addieren sich die Mehrerträge sowie Minderaufwendungen in unterschiedlichen Buchungsstellen zu einer **Gesamtverbesserung von rd. 16 T€.**

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
22.02.2010, Turk	22.02.2010, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.14
Rechnungsprüfungsamt (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2009 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	10.000,00 € 12.783,00 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2009 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	10.000,00 € 12.782,30 €
Budgetverschlechterung* (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	0,70 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2009:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Erträge werden auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede erzielt. Bei der Abweichung um 0,70 € handelt es sich um eine Rundungsdifferenz. Die Erträge sich daher in voller Höhe eingegangen.

Die Aufwandsposition wird in voller Höhe ausgeschöpft. Hierbei handelt es sich um Haushaltsmittel für Beratungsleistungen im Zuge der Prüfung der Jahresabschlüsse. Tatsächlich verausgabt wurden 580,13 €. Für die darüber hinausgehenden Mittel ist die Zuführung in eine Rückstellung beantragt worden, da diese Mittel zeitversetzt noch benötigt werden. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 wird nach derzeitigem Kenntnisstand im ersten Halbjahr 2010 möglich sein.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2010 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2010 voraussichtlich fortsetzen?

Durch die haushaltsrechtliche Möglichkeit der Bedienung einer Rückstellung wird derzeit davon ausgegangen, dass auch 2010 das Budget eingehalten werden kann.

Datum, Unterschrift der Budget-verantwortlichen:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten:**
28.01.2010 S. von Depka Datum, Name, Unterschrift	28.01.2010 Schäfer Datum, Name, Unterschrift

Bezeichnung des Budgets: 3.20
Amt für Finanzen und Steuern (*)

~~Geplanter Aufwand~~ / **Geplanter Ertrag 2009** * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	2.045 T€
~~Tatsächlicher Aufwand~~ / **Tatsächlicher Ertrag 2009** * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	2.317 T€
Budgetverschlechterung / ~~-verbesserung~~ * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	+ 272T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2009:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet?
Welche Besonderheiten gab es?

Rein rechnerisch ergibt sich zum Stichtag eine Budgetverbesserung in Höhe von **272 T€.** Die einzelnen Positionen sind aus der als Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung der Jahresrechnung 2009. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass bis Ende Februar 2010 noch Buchungen auf das alte Haushaltsjahr möglich sind. Auch hierdurch sind noch Veränderungen zu erwarten.

1. Die im Haushaltsjahr 2009 bewilligte Schulpauschale fiel um 95 T€ höher aus als eingeplant.

2. Die Gewinnabführung des Stadtbetriebes Entwässerung wird voraussichtlich um 250 T€ höher ausfallen als kalkuliert.

3. Gemäß Schlussrechnung der Gelsenwasser AG von Januar 2010 ergeben sich für das Haushaltsjahr 2009 verminderte Konzessionsabgaben in Höhe von 36 T€.

4. Die Erträge aus Gewinnanteilen aus Unternehmen sind um 39 T€ höher als eingeplant. Mehrerträge ergeben sich durch höhere Gewinnabführungen der UKBS, der GSW sowie aus einer Ausschüttung an der Beteiligung an Antenne Unna.

5. Bei den Säumniszuschlägen ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 20 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 90 T€.

6. Die Konzessionsabgaben für Strom/Gas liegen um 139 T€ unter der Einplanung.

7. Das Gestattungsentgelt der GSW (Fernwärme) liegt um 14 T€ über dem Haushaltsansatz.

8. Die Verlustabdeckung der VKU für das Wirtschaftsjahr 2008 belief sich auf 517 T€. Die gebildete Rückstellung betrug 550 T€, so dass sich ergebnisverbessernd 33 T€ aus der Auflösung der Restrückstellung als außerordentlicher Ertrag ergeben.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>: Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2010 zu vermeiden? Für das Wirtschaftsjahr 2010 wird im Bereich der Gewinnanteile aus Unternehmen mit höheren Erträgen gerechnet. Dies ist bereits bei der Haushaltsplanaufstellung 2010/2011 berücksichtigt.	
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung: 01.02.2010, Marquardt	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:** 01.02.2010, Mecklenbrauck

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 03.20
Januar - Dezember 2009

(wesentliche Abweichungen)

Buchungs-stelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlecht.
		T€
01.11.10.4131	Schul-/Bildungspauschale	+ 95
01.11.10.4485	Gewinnabführung Stadtbetrieb Entwässerung (SEB)	+ 250
01.11.10.4511	Konzessionsabgaben Gelsenwasser AG	- 36
01.11.10.4651	Gewinnanteile aus Unternehmen	+ 39
01.11.11.4562	Säumniszuschläge	+ 20
11.53.02.4511	Konzessionsabgaben GSW (Strom/Gas)	- 139
11.53.02.4401	Gestattungsentgelt der GSW (Fernwärme)	+ 14
12.54.03.5310	Verlustabdeckung VKU	+ 33
Versch.	Sonstige Veränderungen	- 4
		+ 272

Bezeichnung des Budgets: 03.23
Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Geplanter Ertrag 2009 (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	64.971,00 €
Tatsächliche Ertrag 2009 (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	ca. 65.066,00 €
Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	ca. 95,00 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>Entwicklung in 2009</u>:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Erträge zurückzuführen. Es handelt sich hierbei um Mehrerträge aus Mieten, Pachten und Gestattungsentgelten in Höhe von ca. 24.500,00 €, Erbbauzinsen in Höhe von ca. 3000,00 € sowie Kostenerstattungen etc. in Höhe von ca. 9.500,00 €, die in dieser Höhe nicht vorhersehbar waren.

Diese Erträge wurden überwiegend für die Durchführung zwingend erforderlicher Reparaturarbeiten im Bereich der baulichen Unterhaltung verwendet. Die Aufwendungen in diesem Bereich erhöhten sich daher von geplanten 119.500,00 € auf ca. 147.000,00 €.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2010 voraussichtlich fortsetzen?

Mit einer weiteren Budgetverbesserung kann in 2010 nicht zwingend gerechnet werden. Der tatsächliche Ertrag 2009 bewegt sich auf Vorjahresniveau (66.346,00 €). Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft strebt jedoch zumindest eine Stabilisierung der Ertragssituation an. Diese ist jedoch wesentlich von den Vermarktungsergebnissen (Vermietung) und dem damit verbundenen Aufwand der in das Budget 03.23 übernommenen ehemaligen Burgschule abhängig.

Die Erfahrungen der Vorjahre haben gezeigt, dass Notreparaturen in der baulichen Unterhaltung am Jahresende überplanmäßig zu finanzieren sind. Bislang konnte die hierzu erforderlichen Mittel durch nicht vorhersehbare Erträge finanziert werden.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
27.01.2010 Heermann	27.01.2010 Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 9
Allgemeine Finanzwirtschaft (*)

~~Geplanter Aufwand~~ / **Geplanter Ertrag 2009** * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel")	35.438 T€
~~Tatsächlicher Aufwand~~ / **Tatsächlicher Ertrag 2009** * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel")	30.145 T€
Budgetverschlechterung / ~~-verbesserung~~ * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	- 5.293 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2009:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich zum Stichtag eine Budgetverschlechterung in Höhe von **5.293 T€.** Die einzelnen Positionen sind aus der als Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung der Jahresrechnung 2009. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass bis Ende Februar 2010 noch Buchungen auf das alte Haushaltsjahr möglich sind. Auch hierdurch sind noch Veränderungen zu erwarten.

1. Insbesondere bedingt durch Rückzahlungsverpflichtungen beläuft sich das Gewerbeteueraufkommen auf 9.919 T€. Gegenüber dem Ansatz von 12.500 T€ ergibt sich eine Verringerung von 2.581 T€.

2. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergeben sich aufgrund der Regionalisierung der November-Steuerschätzung sowie der endgültigen Abrechnung Mindererträge in Höhe von 1.576 T€.

3. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben sich aufgrund der Regionalisierung der November-Steuerschätzung sowie der erfolgten Abrechnung Mindererträge in Höhe von 334 T€.

4. Aufgrund von Nachveranlagungen für Vorjahre wird mit einem erhöhten Aufkommen aus der Vergnügungssteuer in Höhe von 175 T€ gerechnet.

5. Gemäß Bescheid der Bezirksregierung ergeben für Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich erhöhte Beträge in Höhe von 22 T€.

6. Bei den Schlüsselzuweisungen des Landes sind Mindererträge in Höhe von 965 T€ zu verzeichnen.

7. Bedingt durch die Gewerbesteuerausfälle ergeben sich entsprechende Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage/FDE in Höhe von 557 T€.

8. Bedingt durch die Anhebung der Kreisumlage sind Mehraufwendungen in Höhe von 502 T€ zu leisten.

9. Die Umlage zur Krankenhausfinanzierung liegt um 16 T€ unter dem veranschlagten Haushaltsansatz.

10. Trotz der Notwendigkeit, zusätzliche Kassenkredite aufnehmen zu müssen, wird aufgrund des zurzeit günstigen Zinsniveaus mit Minderaufwendungen in Höhe von 270 T€ gerechnet.

11. Bedingt durch die Gewerbesteuerrückzahlungsverpflichtung aus Vorjahren sind Zinsaufwendungen zu leisten. Die Verschlechterung beläuft sich auf 858 T€.

12. Beiträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden sind in Höhe von 450 T€ eingeplant worden. Die tatsächlichen Erträge zum Stichtag belaufen sich auf 920 T€, so dass Mehrerträge in Höhe von 470 T€ zu verzeichnen sind.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2010 zu vermeiden?

Auch in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 wird mit erheblich reduzierten Erträgen im Steuerbereich aufgrund der wirtschaftlichen Rezession gerechnet. Diese sind in der Haushaltsplanung für die Haushaltsjahre 2010/2011 berücksichtigt.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
01.02.2010, Marquardt	01.02.2010, Mecklenbrauck

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9
Januar - Dezember 2009

(wesentliche Abweichungen)

Buchungs-stelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlecht.
		T€
16.61.01.4013	Gewerbesteuer	- 2.581
16.61.01.4021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 1.576
16.61.01.4022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	- 334
16.61.01.4031	Vergnügungssteuer	+ 175
16.61.01.4051	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	+ 22
16.61.01.4111	Schlüsselzuweisungen des Landes	- 965
16.61.01.5342/5341	Gewerbesteuerumlage (FDE)	+ 557
16.61.01.5372	Kreisumlage	- 502
16.61.01.5391	Krankenhausfinanzierung	+ 16
16.61.01.5599	Zinsen für Kassenkredite	+ 270
16.61.01.5499/4591	Zinsaufwendungen/-erträge aus der Gewerbesteuervollverzinsung	- 858
Versch. (4541)	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken / Gebäuden	+ 470
Versch.	Sonstige Veränderungen	+ 13
		- 5.293

13

Bezeichnung des Produkts: 01.11.01 Gleichstellung von Mann und Frau

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Da es sich zudem um abstakte und kaum messbare Ziele handelt (z. B. Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Gleichstellung), ist die Erreichbarkeit nur punktuell darstellbar.
Es kann weiterhin festgestellt werden, dass durch die kontinuierlich durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit ein verstärktes Bewusstsein zum Thema erreicht wird. Neben den schon langjährig eingeführten Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Frauentages stellt sich der „Frauensalon" in Kooperation mit der evangelischen Kirche auch im laufenden Jahr 2009 als ein Publikumsmagnet dar. Weiterer und besonders wichtiger Schwerpunkt der Arbeit ist die Mitarbeit im Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk mit einer Vielzahl von begleitenden Veranstaltungen. Besonders hinzuweisen ist zusätzlich auf den Erfolg der Veranstaltungsreihe „Im Namen der Ehre".

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen liegen im Rahmen der Vorjahre und bleiben auf einem hohen Niveau bei immer wieder wechselnden Inhalten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:
Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch in der Bevölkerung im Rahmen einer beratenden Funktion anerkannt und Beratungsleistungen werden wie in den letzten Jahren abgefragt.

Ansonsten werden die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie in 2009 weitergeführt. Sonderveranstaltungen sind zurzeit nicht geplant, so dass die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen voraussichtlich wie in den Jahren zuvor sein werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
01.02.2010, Bierkämper		01.02.2010, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Gleichstellungstelle**
Produkt	**01.11.01**	**Gleichstellung von Frau und Mann**	

Beschreibung

Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplanes, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Thema "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunde (nach tel. Vereinbarung) für Bürgerinnen Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden sowie Frauengruppen und -initiativen

Auftrag

Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Zielgruppe

Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbandliche und autonom engagierte Gleichstellungsfragen, Sprechstunde (nach tel. Vereinbarung) für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, - insbesondere Mädchen und Frauen

Ziele

Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligung von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen

Zuständigkeit

Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/ 965 -339, E-Mail: m.bierkaemper@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen	Anzahl	16	18	18	19
Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentages	Anzahl	100	170	150	130
Teilnehmer/ Teilnehmerinnen "Sonstige Veranstaltungen"	Anzahl	400	410	1.050	450

Bezeichnung des Produkts: 01.11.02
Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Für den Bereich einer Personalvertretung lassen sich nur schwer Ziele definieren, so dass am Ende eines Jahres auch nicht von einer Zielerreichung oder -nichterreichung gesprochen werden kann.
Wenn man jedoch zurückblickend feststellen kann, dass das Jahr einigermaßen zufriedenstellend und ohne allzu große Komplikationen verlaufen ist, ist die Zielsetzung der Personalvertretung an sich erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bisher wurden keine Messzahlen oder Kenngrößen für den Personalrat definiert, so dass auch keine Abweichung festgestellt werden kann.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der Personalrat wird sich weiterhin für die Interessen der Beschäftigten einsetzen.

Auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger gibt es nur indirekte Auswirkungen, nämlich durch die Präsenz und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
08.02.2010 Henter Personalratsvorsitzender	08.02.2010 Henter Personalratsvorsitzender	**- e n t f ä l l t -**

Bezeichnung des Produkts: 01.11.03 Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Mikrofonanlage im Ratsaal wurde aufgrund häufiger Ausfälle und der Tatsache, dass sich eine Reparatur als unwirtschaftlich erwiesen hat, durch eine neue Anlage ersetzt. Zeitgleich wurde aus technischen Gründen auch die hierfür erforderliche Verkabelung erneuert. In diesem Zuge wurde auch die Verkabelung für eine neue zeitgemäße Projektionstechnik eingebaut und die entsprechende Technik hierzu beschafft.

In den oberen Sitzungssälen des Ratstraktes war die gesamte Bestuhlung durchgesessen. Eine neue Aufpolsterung der vorhandenen Stühle hat sich als unwirtschaftlich erwiesen, so dass eine Ersatzbeschaffung erforderlich war. Die Ersatzbeschaffung konnte im Laufe des Jahres sukzessive durchgeführt werden.

Um im Rathaus sowie den übrigen städtischen Gebäuden ortsveränderliche elektrische Geräte nach den Richtlinien der VDE 0100 überprüfen zu können, wurde ein spezielles Prüf- und Messgerät beschafft. Mit Hilfe dieses Gerätes wurden nunmehr sukzessive alle v.g. elektrischen Verbraucher im Rathaus auf passive Sicherheit hin überprüft.
Durch die Anschaffung dieses Messgerätes kann auch für die Zukunft eine Fremdvergabe der regelmäßig zu wiederholenden Prüfung nach VDE 0100 vermieden werden.

Das Rathaus sowie der Treffpunkt wurden jeweils mit einem Defibrillator ausgestattet. Ferner wurden alle Verbandskästen im Rathaus sowie den übrigen städtischen Gebäuden überprüft und sofern erforderlich neu ausrüstet.

Im Foyer des Rathauses wurde ein Babywickelraum eingerichtet und ausgestattet.

Über das städtische Internetportal www.bergkamen.info bestand während der Zeit der Briefwahl erstmalig die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen online zu beantragen. Für bereits eingetragene Nutzer wurden dabei die persönlichen Daten automatisch in das Antragsformular eingestellt.
Hier eingegangene Anträge wurden nun automatisiert ins Wahlprogramm übernommen.

Die Stadtbücherei wurde planmäßig in das Internetportal integriert. Registrierte Nutzer, die in ihren Stammdaten ihre Leseausweisnummer hinterlegt haben, werden automatisch an die Online-Buchausleihe weitergeleitet. Hierdurch können sie in einem vereinfachten Verfahren ausgeliehene Bücher verlängern oder sich Bücher reservieren lassen.

Im Bereich des Bürgermeisterbüros wird u.a. die Kenn-/ und Messzahl „Anregungen und Beschwerden bei *Bürgermeister vor Ort*" ausgewiesen. Dieser Wert zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot verstärkt annehmen. Die Messzahl zeigt einen deutlich höheren Wert, als in Vorjahren.

Ferner ist festzustellen, dass sich die Möglichkeit einer Mitteilung über den elektronischen Kummerkasten bei den Bürgerinnen und Bürgern etabliert hat. Auch hier ist ein Anstieg der Messzahl um rund 30 % zu beobachten.

Auch die demografische Alterskurve bei der Bevölkerungsentwicklung zeichnet sich an den Messzahlen ab. Die Zahl der Alters- und Ehejubiläen ist wieder kontinuierlich gestiegen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen entfällt, da aufgrund der sachlichen Hintergründe der Kennzahlen, keine Plan-Zahlen beziffert werden konnten.

Die Veränderungen der Ist-Zahlen lassen u.a. erkennen, dass
- Angebote des Beschwerdemanagements von der Bevölkerung angenommen werden,
- die Bergkamener Bevölkerung älter wird und
- dem präventiven Arbeitsschutz wachsende Bedeutung zukommt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Prüf- und Messgerät zur Überprüfung der Betriebssicherheit von ortsveränderlichen elektrischen Geräten nach VDE 100 wurde an den Betriebselektriker des Baubetriebshofes weitergeleitet und von dort zur Überprüfung in allen städtischen Liegenschaften außerhalb des Rathauses eingesetzt. Die Prüfung dieser Liegenschaften soll zum Ende des Jahres 2010 abgeschlossen sein, so dass ab 2011 die nächste routinemäßig fällige Prüfung im Rathaus durchgeführt werden kann.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
03.02.2010, Hartl	03.02.2010, Turk	03.02.2010, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.03**	**Zentrale Dienste und Organisationsangelenheiten**	

Beschreibung

Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Datenschutz, Korrutionsprävention, Arbeitsschutz, betriebsärztlicher Dienst, Controlling (Budgetberichte, Kostenrechnung, Produkte), Mitarbeit bei der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, Fahrdienst/ Fuhrpark, sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen, Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich der Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO), Einwohneranträge gemäß § 25 GO, Bürgerbegehren und -entscheide gemäß § 26 GO, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen), Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements - Kummerkasten, Bürgertelefon, Bürgermeistersprechstunde - resultierende Aufgaben,

Auftrag

Gemeindeordnung, Daten- und Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen

Ziele

Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung

Zielgruppe

Insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 121, Telefon 02307/ 965 - 237, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.03**	**Zentrale Dienste und Organisationsangelenheiten**	

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO)	Anzahl		6		3
Sitzungen des Rates und der Fachausschüsse	Anzahl		58	59	59
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl		601	544	543
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/ innen	Anzahl		638	609	586
Ausgaben für Ratsarbeit	€ je EW		9,58	9,46	9,42
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem	Anzahl		2.737	2.223	2.070
Anregungen/ Beschwerden in der "Bürgermeistersprechstunde"	Anzahl		79	52	59
Anregungen/ Beschwerden bei "Bürgermeister vor Ort"	Anzahl		69	59	63
Anregungen/ Beschwerden beim Neubürgerabend	Anzahl		2	6	3
Anregungen/ Beschwerden direkt beim Bürgermeister	Anzahl		116	88	131
Mitteilungen über den Kummerkasten im Rathaus	Anzahl		32	32	32
Mitteilungen über den elektronischen Kummerkasten	Anzahl		35	24	22
Anrufe beim Bürgertelefon (mit Schriftverkehr)	Anzahl		66	62	86
Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit)	Anzahl		440	559	1.211
Organisationsuntersuchungen	Anzahl		5	5	8
Arbeitssicherheitsuntersuchungen	Anzahl		24	12	27
Betriebsärztliche Untersuchungen	Anzahl		126	96	97
Anfragen an das Vergaberegister	Anzahl		38	25	35
Vergabeanzeigen	Anzahl		9	6	3
Veräußerungsregister	Anzahl				2
Budgetberichte	Anzahl	3	3	3	3
Produktberichte	Anzahl	2	2	2	2

Bezeichnung des Produkts: 01.11.04
Personalmanagement

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele im Bereich Personalmanagement konnten überwiegend erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten ist auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten gewährleistet.

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2009 waren 98,9 % der Stellen besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen begründet. Es gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten.

Die kalkulierte „Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr" um 2,14% resultiert aus der Besoldungs- und Tariferhöhung in 2009. Ferner sind diverse nicht unerhebliche Mehrausgaben angefallen (z.B. JeKi, JobPerspektive, etc). Dass diese kompensiert werden konnten, zeigt, dass auch hier die Sparbemühungen der Stadt Bergkamen greifen.

Weitere Besonderheiten sind der Stellungnahme zum Deckungskreis „Personal" zu entnehmen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die durchschnittlichen Personalaufwendungen je besetzte Stelle und je Einwohner sind aufgrund der um 500.000 Euro gestiegenen Personalaufwendungen bei einem Bevölkerungsrückgang von 837 Einwohnern gegenüber den Planzahlen gestiegen

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auch hier begründen sich die Abweichungen in erster Linie durch die Erhöhung der Personalaufwendung bei gleichzeitigem Rückgang der Bevölkerungszahl

Der Rückgang der neu begonnenen Ausbildungsverhältnisse begründet sich durch die bedarfsorientierte Ausbildung bei der Stadt Bergkamen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Wiederbesetzungssperre eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Budget-Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
Unterschrift 05.02.2010, Hampel	Unterschrift 05.02.2010, Turk	Unterschrift 05.02.2010, Schäfer

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.04**	**Personalmanagement**	

Beschreibung

Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönlichen Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen

Auftrag

Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Zielgruppe

Gesamtverwaltung einschließlich Eigenbetriebe und Betreuungsverein

Ziele

Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschließlich Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung, ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschließlich zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie sonstiger Leistungen, leistungsbezogene Bezahlung, Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung, Förderung von Frauen und Behinderten, Förderung der Teilzeitbeschäftigung

Zuständigkeit

Manfred Turk, Rathaus - Zimmer 101, Telefon 02307/ 965 - 220, E-Mail:ma.turk@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Stellenbesetzungsquote	%	99,00	98,90	98,20	97,08
Besetzte (IST-) Stellen/ 1.000 Einwohner	Anzahl	7,55	7,58	7,48	7,38
Veränderungen der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (ohne SEB/EBB)	%	-0,80	5,83	2,14	0,86
Durchschnittliche Personalaufwendungen (KIWI)	€/ ISt-St	51.000	53.701	50.927	50.193
Personalaufwand je Einwohner (KIWI)	€ je EW	387	406	381	371
Ausbildungsquote	%	4,20	4,50	4,53	5,06
Krankheitsquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung;	%	5,00	5,00	5,84	5,47
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5 %), nur jährl. Erfassung; *)	%			7,98	8,68
Ausländerquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung	%		0,51	0,50	0,51
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse/ Vorbereitungsdienste	Anzahl	6	5	3	7
Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan; *)	%	42,50		41,85	42,28
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	128,0	127,9	129,7	131,0

*) Statistik ist noch nicht abgeschlossen

Bezeichnung des Produkts: 01.11.05
Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Städtepartnerschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:
Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele für das Produkt 01.11.05 wurden planmäßig erreicht.

Das 11. Hafenfest fand im bekannten Umfang statt und wurde durch einige neue Bausteine (Tourismusmeile, Modenschau) ergänzt. Das Drachenbootrennen konnte in seiner Teilnahmezahl nochmals gesteigert werden; in diesem Jahr nahmen annähernd 60 Teams teil. Die bisherigen Besucherzahlen konnten aufgrund der extrem schlechten Witterung am Samstag trotz gutem Besuch am Eröffnungsabend und am Sonntag nicht erreicht werden.

Bei der siebten und achten Pflanzaktion des Bergkamener Jubiläumswaldes im März und November wurden 42 weitere Bäume gepflanzt. Der auf zwei Flächen aufgeteilte Jubiläumswald ist damit auf insgesamt 183 Bäume angewachsen. Erste Anmeldungen für das Pflanzfest im April 2010 liegen bereits vor.

Die städtepartnerschaftlichen Maßnahmen wurden auch 2009 kontinuierlich fortgeführt. Die Zahlen zeigen, dass das Niveau des Vorjahres erreicht werden konnte. Das Interesse der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ist nach wie vor ungebrochen hoch.
Im September 2009 fand – erstmals wieder nach vielen Jahren - ein Lehreraustausch im Lernbehindertenbereich zwischen der Albert-Schweitzer-Schule in Oberaden und einem Collège in Gennevilliers statt. Vorbereitet wurde ein Schüleraustausch im Mai sowie ein Gegenbesuch im Juni 2010.

Die Internetseite der Stadt Bergkamen www.bergkamen.de wird ebenso wie das Ende 2007 eingeführte und seitdem schrittweise ausgebaute Bürgerportal www.bergkamen.info immer intensiver angenommen und als wichtiges Informationsmedium genutzt. Neuester Baustein auf beiden Internetseiten ist das Bürgerinformationsmedium „Digitaler Stadtplan".

Seit 2009 nutzt die Öffentlichkeitsarbeit die Möglichkeit, auf den Flächen der EBB-Fahrzeuge Stadtwerbung zu platzieren. Präsentiert werden die jeweils aktuelle Veranstaltungen.

Im Berichtszeitraum konnten zwei vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekte nach Bergkamen geholt werden. Das Ausstellungsschiff „MS Wissenschaft" begeisterte Mitte August zum wiederholten Mal ein großes Publikum. Das mobile Forschungslabor „BIOTechnikum" bereicherte erstmals das diesjährige Hafenfest.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2008 begründet (Vorjahresvergleich)?

Von den geplanten Veranstaltungen wurden fünf durchgeführt: Hafenfest, Lichtermarkt und FerienEndeParty sowie zwei Pflanztermine im Jubiläumswald. Der Weihnachtsmarkt in Bergkamen-Mitte wurde erstmals durch die IG „Die Nordberger" durchgeführt und gilt damit künftig nicht mehr als städtische Veranstaltung.

Die Kosten der Werbung für Veranstaltungen haben sich in den vergangenen Jahren schrittweise erhöht. Im gleichen Zuge wurde die Attraktivität der Veranstaltungen wesentlich ausgebaut sowie mit der neuen FerienEndeParty erfolgreich ergänzt. Dies führte zudem zu einem stark wachsenden Engagement von externen Sponsoren.

Die von 2007 auf 2008 sprunghaft angestiegenen Zugriffe auf die städtische Internet-Seite www.bergkamen.de haben sich 2009 auf dem Vorjahreswert eingependelt. Durch das 2007 neu eingeführte Bürgerportal www.bergkamen.info mit seinen speziellen interaktiven Angeboten wurden die Zugriffe zum Teil in diese Richtung kanalisiert. Mit insgesamt fast 260.000 Zugriffen in 2009 hat sich das städtische Internetangebot zu einer bedeutsamen Informationsquelle sowohl für die heimische Bürgerschaft als auch für Auswärtige entwickelt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:
Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die bisherigen, weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Veranstaltungen sowie die FerienEndeParty am letzten Samstag der Sommerferien in der Marina Rünthe sollen auch 2010 durchgeführt werden. Die FerienEndeParty soll in fahrradtouristischer Hinsicht ausgebaut werden.

Anfang 2010 wird die überarbeitete Bürgerinformationsbroschüre erscheinen. Zudem wird die Neuauflage des behördlichen Stadtplanes erhältlich sein. Für 2010 oder 2011 ist die Überarbeitung des Stadtfilmes geplant.

Durch die Intensivierung der Anstrengungen im Bereich des Stadtmarketing- und Tourismusprozesses sollen die bereits bestehenden touristisch vermarktbaren Potenziale weiter ausgebaut werden. Hierzu werden die Kontakte zur Universität Münster intensiv genutzt. Die Ergebnisse der erarbeiteten studentischen Seminararbeit zum Thema „Handlungsempfehlung für die zukünftige Prozessgestaltung des Stadtmarketing in Bergkamen" sollen Anfang 2010 vorliegen.

Auch die Maßnahmen im Bereich Städtepartnerschaften sollen weiterhin hohe Priorität genießen.

Grundsätzlich darf davon ausgegangen werden, dass mit all den vorgenannten Maßnahmen eine Stärkung des Standortes Bergkamen erreicht werden kann.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
02.02.09 Lichtenhof	02.02.09 Turk	02.02.09 Schäfer

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.05**	**Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften**	

Beschreibung

Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes, Pressearbeit, Stadtwerbung, Erstellung städtischer Publikationen; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften

Auftrag

Beschlüsse des Rates

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

Ziele

Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen

Zuständigkeit

Monika Lichtenhof, Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: m.lichtenhof@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Veranstaltungen	Anzahl	6	5	5	3
Kosten der Werbungen für Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit	€	20.000,00	30.648,58	24.599,00	19.645,78
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Gennevilliers (F)	Anzahl	9	13	14	14
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Hettstett (D)	Anzahl		4	5	4
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Tasucu (TR)	Anzahl	7	6	7	3
Städtische Austauschmaßnahme mit der Partnerstadt Wieliczka (PL)	Anzahl	7	7	7	7
Zugriffe auf die Internetseite: www.bergkamen.de	Anzahl	120.000	178.130	182.420	86.546
Zugriffe auf das Bürgerportal: www.bergkamen.info *)	Anzahl		80.009	52.959	10.082

*) sukzessive eingeführt ab 10.2007 und schrittweise ergänzt

Bezeichnung des Produkts: 01.11.06
Technikunterstützte Informationsverarbeitung
(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?
Die formulierten Ziele wurden erreicht. Systembedingte Ausfallzeiten bewegten sich im Jahr 2009 unterhalb von 1 %. Schäden durch Virenbefall hat es nicht gegeben. Es wurden insgesamt rund 1.800.000 SPAM-Mails ausgefiltert und verworfen. Dies entspricht ca. 92% der insgesamt eingegangenen E-Mails.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?
Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz: 3.252 EUR
Betreuungsquote: 63 PC pro ADV-Mitarbeiter
Im Vergleich zu den Zahlen des Jahres 2008 wurde in beiden Fällen eine Verbesserung erreicht. Insbesondere im Bereich Leasing von Hardware liegt die monatliche Rate so niedrig, wie niemals zuvor.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?
Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wird im Jahr 2010 durch verschiedene Projekte (z.B. Virtualisierung weiterer Server) versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitplatz zu senken.
Jedoch könnten Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, sogar zu einer Erhöhung führen. Auch der Ersatz von Softwareprodukten, insbesondere wenn diese zu ersetzenden Programme selbst erstellt und somit wartungskostenfrei sind, kann zu einer Erhöhung der Kosten pro Bildschirmarbeitsplatz führen.
Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
01.02.2010, von Depka Datum, Name, Unterschrift	01.02.2010, Turk Datum, Name, Unterschrift	01.02.2010, Schäfer Datum, Name, Unterschrift

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.06**	**Technikunterstützte Informationsverarbeitung**	

Beschreibung

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung

Auftrag

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Gesamtverwaltung

Ziele

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

Zuständigkeit

Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/ 965 - 403, E-Mail: k.vondepka@bergkamen.de

28

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Mit PC und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	355	352	343	362
Drucker	Anzahl	140	145	135	140
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	80	100	90	80
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	56	63	60	56
IT-Kosten je betreuten Büroarbeitsplatz (KIWI)	€	3.200,00	3.252,29	3.419,30	3.208,73

Bezeichnung des Produkts: 01.11.07 Rechnungsprüfung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Im Jahr 2009 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes die Eröffnungsbilanz der Stadt Bergkamen geprüft und ein uneingeschränktes Testat erteilt. Darüber hinaus sind Fachprüfungen und die Vorprüfungen für den Landesrechnungshof durchgeführt worden.

Zusätzlich hat das Rechnungsprüfungsamt zur Vorbereitung auf die erforderlichen künftigen Prüfungen den Prozess zur Erstellung des Jahresabschlusses 2007 sowie die Vorbereitungen zur Erstellung der Konzernbilanz begleitet. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 im ersten Halbjahr 2010 möglich sein.

Die vorgesehenen Prüfungen wurden durchgeführt, die geplanten Ziele somit erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

- entfällt -

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den Fachprüfungen, den Vergabeprüfungen und den Vorprüfungen für den Landesrechnungshof wird der Aufgabenschwerpunkt in der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 liegen. Nach derzeitigen Planungen wird diese Prüfung im ersten Halbjahr 2010 möglich sein. Im zweiten Halbjahr wird sich dann voraussichtlich die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 anschließen können.
Neben den Einzelprüfungen dienen umfangreiche Beratungsleistungen gegenüber den Fachämtern der Leistungsoptimierung und der Kostensenkung.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung :**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten:**
Datum, Name, Unterschrift	28.01.2010 S. von Depka Datum, Name, Unterschrift	28.01.2010 Schäfer Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Rechnungsprüfungsausschuss**
Produkt	**01.11.07**	**Rechnungsprüfung**	

Beschreibung

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen, Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse der Stadt Bergkamen einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkassen des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen, der Gebührenkasse, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.
Durchführung übertragener Prüfungen, Prüfungen der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (ggf. einschließlich Kassen-, Buch und Betriebsprüfungen), Prüfungen der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge.
Programmprüfung für die Stadt Bergkamen, die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.

30

Auftrag

§§ 103 Absatz 1, 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschlüsse vom 19.12.1996 (SEB) und vom 15.12.2005 (EBB), § 5 der öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Stadtbetriebe Entwässerung und Entsorgung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede

Ziele

Feststellung von Verstößen und Mängeln im Hinblick auf Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Hilfestellung zur Fehlervermeidung und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen

Zuständigkeit

N.N. (kommisarisch: Silvia von Depka), Rathaus - Zimmer 501, Telefon 02307/ 965 - 309, E-Mail:s.vondepka@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Prüfungstage gesamt	Anzahl		693	685	753
Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft Bergkamen/ Fröndenberg/ Holzwickede	Anzahl		24	2	70
Prüfungen ohne Programmprüfungen	Anzahl		186	226	198
Programmprüfungen	Anzahl		10	6	5
Beratungsgespräche	Anzahl		239	215	219
Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Bergkamen	Anzahl		1		

Bezeichnung des Produkts: 01.11.10
Finanzmanagement (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Für das o. g. Produkt ergibt sich rein rechnerisch für das Jahr 2009 eine Verbesserung in Höhe von 348 T€ (Begründung siehe Budget 3.20).

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Bergkamen zum 01.01.2007 ist vom Rat der Stadt Bergkamen in der Sitzung am 25.06.2007 festgestellt worden. Hierauf basierend werden zurzeit die Jahresabschlüsse für die Jahre 2007 und 2008 erstellt. Weitere Kenn- und Messzahlen können daher zurzeit aufgrund fehlender Daten noch nicht ermittelt werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch für das Haushaltsjahr 2010 wird mit weiter steigenden Beträgen aus der Gewinnabführung des Stadtbetriebes Entwässerung sowie aus der Beteiligung an Unternehmen gerechnet. Die Haushaltsansätze für die Jahre 2010 und 2011 sind entsprechend angepasst worden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
04.02.2010, Marquardt	04.02.2010, Overhage	04.02.2010, Mecklenbrauck

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**01.11.10**	**Finanzmanagement**	

Beschreibung

Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltes, Überwachung der Ausführung des Haushaltsplanes, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung

Auftrag

Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes NRW, 8.Teil der Gemeindeordnung NRW und dazu ergangene Rechtsvorschriften, 11.Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung

Ziele

Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushaltes; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Haushaltsplan Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes, Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfung von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogrammes unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für Investitionen

Zuständigkeit

Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: v.marquardt@bergkamen.de

32

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Steuerquote	%	33,9			39,2
Zuwendungsquote	%	38,0			32,0
Personalintensität	%	20,5			20,8
Transferaufwandsquote	%	41,3			39,2
Zinslastquote	%	3,2			2,7
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	%	8,5			8,5
Eigenkapitalquote	%	22,4			28,3
Anlagenintensität	%	95,7			95,7
Infratrukturquote	%	31,6			31,6

Hinweis: Die fehlenden IST-Zahlen 2008 können erst nach endgültigem Abschluss des Haushaltes 2008, voraussichtlich Frühjahr 2010, beziffert werden.

Bei den unter IST-Zahlen 2007 ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um Werte der Eröffnungsbilanz.

Bezeichnung des Produkts: 01.11.11
Rechnungswesen (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen konnte trotz der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement" gewährleistet werden. Insofern ist das Ziel dieses Produktes erreicht.
Obwohl die Aufnahme von Kassenkrediten wirtschaftlich und bedarfsgerecht erfolgte, ist ein erheblicher Anstieg der Höhe der Zinszahlungen zu verzeichnen. Im Rahmen der Zielerreichung „Sicherung der Kassenliquidität" ist dies jedoch als Ausfluss der defizitären Haushaltslage sowie des entsprechenden Zinsniveaus zu werten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein weiterer Anstieg der Höhe der Zinszahlungen für Kassenkredite auch in 2008 ist durch nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt. Hier sind insbesondere die defizitäre Haushaltslage sowie die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt auszuführen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine konsequente, gesetzeskonforme und möglichst zeitnahe Erledigung der anfallenden Aufgaben gewährleistet eine sichere und wirtschaftliche Buchführung.
Die unverzügliche Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ermöglicht eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. Zahlungsempfängern.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
03.02.2010, Teise	03.02.2010, Overhage	03.02.2010, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**01.11.11**	**Rechnungswesen**	

Beschreibung
Zahlungsverkehr und Buchführung

Auftrag
Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung

Ziele
Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbare Aufzeichnung in den Büchern

Zielgruppe
Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/ Zahlungsempfängerinnen und -empfänger

Zuständigkeit
Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288, E-Mail: k.teise@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Einzahlungen	T€	97.108.922			
Auszahlungen	T€	106.703.274			
Zinsen für Kassenkredite	€	900.000	987.236	1.515.717	938.051
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	5.000	9.848	76.442	55.292

Hinweis: Durch die Einführung des NKF werden die Ist-Beträge bis zum endgültigen Jahresabschluss fortgeschrieben. Solange eine Trennung nach Jahren nicht möglich ist, können abschließende Aussagen zu den fehlenden Ist-Zahlen nicht erfolgen. Die fehlenden Ist-Zahlen können erst im Zuge des formellen Jahresabschlusses beziffert werden.

Bezeichnung des Produkts: 01.11.12
Vollstreckung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Ein deutlicher Anstieg der eingezogenen Beträge auf ausstehende eigene Forderungen deutet darauf hin, dass die zur Erreichung des Ziels einer möglichst vollständigen Beitreibung ergriffenen Maßnahmen hier eine entsprechende Wirkung entfalten.
Die Summe der beigetriebenen Beträge in Bezug auf die Anzahl der Vollstreckungsaufträge zeigt aber auch eine sich stetig verschlechternde wirtschaftliche Situation eines großteils der Zahlungspflichtigen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der sowohl im Plan/Ist-Vergleich, als auch im Vorjahresvergleich erkennbare Anstieg der eingezogenen Beträge auf eigene Forderungen lässt auf eine gesteigerte Effizienz der Zwangsvollstreckung schließen.
Bei der Entwicklung der Fallzahlen und daraus resultierende Beträge im Bereich der Amtshilfeersuchen ergeben sich sowohl im Plan/Ist-Vergleich, als auch im Vorjahresvergleich keine nennenswerten Abweichungen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die sich stetig verschlechternde wirtschaftliche Situation eines großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen.
Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
03.02.2010, Teise	03.02.2010, Overhage	03.02.2010, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**01.11.12**	**Vollstreckung**	

Beschreibung

Zwangsweise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden

Auftrag

Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW

Zielgruppe

Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

Ziele

Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Zuständigkeit

Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288; E-Mail: k.teise@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	4.200	4.796	4.051	4.948
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	430.000	632.967	620.246	465.396
Amtshilfeersuchen	Anzahl	2.200	2.299	2.373	2.143
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	130.000	152.579	133.799	131.749

36

Bezeichnung des Produkts: 01.11.13
Steuern und sonstige Abgaben (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Im Wesentlichen wurden die Ziele erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es wurden mehr Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit abgemeldet, als vorhersehbar war.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Es wird wie in den Vorjahren durch konsequente Recherche, insbesondere auf dem Gebiet Hunde- und Vergnügungssteuer, ein möglichst optimales Steuerergebnis angestrebt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
01.02.2010, Dickhausen	01.02.2010, Overhage	01.02.2010, Mecklenbrauck

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**01.11.13**	**Steuern und sonstige Abgaben**	

Beschreibung

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Feststellungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren; Steuerstatistik, Steuerschätzung und -prognose; Entwurf von Satzungen;

Auftrag

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung

Zielgruppe

Steuerpflichtige

Ziele

Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellung zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit; Erzielung von Erträgen zur Deckung der Aufwendungen des Gesamthaushaltes

Zuständigkeit

Herbert Dickhausen, Rathaus - Zimmer 422, Telefon 02307/ 965 - 305, E-Mail: h.dickhausen@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Verwaltungsaufwand	€ je EW	1,49	1,94	1,36	11,76
Steuerpflichtige Hunde	Anzahl	3.250	3.229	3.378	3.222
Steuerpflichtige Spielautomaten	Anzahl	300	264	243	284
Anteil der Grundsteuer A und B am Volumen des Ergebnisplanes	%	5,41	5,97	5,13	5,13
Grundsteueraufkommen "A" und "B" (KIWI)	€ je EW	102,18	105,52	101,34	101,34

Bezeichnung des Produkts: 01.11.14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich als sogenanntes Serviceprodukt auch auf andere Budget- und Produktbereiche der Gesamtverwaltung. Insgesamt kann eine teilweise erhebliche Überschreitung der Zielvorgabe festgestellt werden. Besonders auffällig und positiv sind hierbei die erheblichen Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkäufen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

- Grunderwerb

Aus zwei bereits im Jahre 2008 geschlossenen Grundstückskaufverträgen sind im Jahre 2009 Zahlungsverpflichtungen der Käufer in Höhe von ca. 1.100.000,00 EUR entstanden. Es handelt sich hierbei um die Veräußerung eines Grundstücks in Bergkamen-Weddinghofen im Zusammenhang mit der Errichtung eines Seniorenwohnheimes sowie einer weiteren Fläche in Bergkamen-Rünthe auf der ein Lebensmitteleinzelhandelsbetrieb errichtet werden soll. Diese vertraglichen Regelungen waren bei Aufstellung des Produkthaushaltes 2008/2009 nicht vorhersehbar.

Abweichend vom Plan sind auch erhebliche Mehrauszahlungen für den Grunderwerb entstanden. Auf der Grundlage einer überplanmäßigen Auszahlung, finanziert durch die oben genannten Mehreinzahlungen, wurde im Geltungsbereich des Bebauungsplangebietes OV 94 „Gewerbegebiet Erlentiefenstraße" eine gewerbliche Baufläche in Größe von 15.412 m² erworben.

- Verwaltung der Verträge

Die Erträge aus der Verwaltung von Verträgen liegen mit einem Betrag von ca. 58.000,00 EUR über der Planzahl. In diesem Betrag enthalten sind nicht kalkulierbare Gestattungsentgelte in Höhe von ca. 25.000,00 EUR.

Einzahlungen aus Betriebskostenerstattungen sind regelmäßig teilweise erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Planzahlen werden überwiegend auf der Grundlage von Vorjahresergebnissen und Erfahrungswerten ermittelt. Witterungsschwankungen, die zu erheblichen Mehrverbräuchen führen können ebenso vorhergesagt werden wie die in den vergangenen Jahren teilweise erheblichen Preissteigerungen.

Die mit den Bergkamener Tennisvereinen abgerechneten Betriebskosten führten so zu Mehrerträgen in Höhe von ca. 8.500,00 EUR.

Im Veranstaltungsgebäude Schacht III konnten die Räume der ehemaligen Stadtteilbücherei vermietet werden. Dies, eine zwischenzeitlich erfolgte Mietanpassung sowie die Erstattung höherer als kalkulierter Betriebskosten führte zu Mehrerträgen in Höhe von ca. 16.000,00 EUR.

Der verbleibende Differenzbetrag in Höhe von ca. 8.500,00 EUR ist auf weitere höhere Betriebskostenerstattungen als kalkuliert und zwischenzeitlich erfolgte Mietanpassungen zurückzuführen.

Die Tatsache, dass die Aufwendungen geringer als kalkuliert ausgefallen sind, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das ehemalige Übergangswohnheim „Werner Straße 431" zum 31.12.2008 aufgegeben werden konnte.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

- Grunderwerb

Auch in den Jahren 2008 und 2009 konnten erhebliche Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkäufen verzeichnet werden. Begründet werden kann dies mit der konsequenten Umsetzung des Vermarktungskonzeptes „Städtische Entwicklungsflächen" So wurden in 2008 insgesamt 4 städtische Spielflächen veräußert.

Bei den Auszahlungen 2009 konnte, wie bereits oben erläutert, eine Grunderwerbsmaßnahme überplanmäßig abgewickelt werden. Da die in 2007 und 2008 erzielten Mehreinzahlungen für die Finanzierung anderer städtischer Maßnahmen benötigt wurden und für städtische Zwecke geeignete Flächen nicht verfügbar waren, beschränkten sich die Auszahlungen des Jahres 2008 auf Standardgrunderwerbsmaßnahmen. In den Auszahlungen des Jahres 2007 sind zusätzlich Auszahlungen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Grunderwerbsmaßnahmen für den Ausbau der Heinrichstraße, der Schulstraße und des Kleiweges enthalten.

- Verwaltung der Verträge

Die Zahlen des Jahres 2007 beziehen sich lediglich auf den Budgetbereich des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft, sodass ein Vergleich mit den Jahren 2008 und 2009 nicht möglich ist.

Wie bereits oben erläutert ist die nochmalige Steigerung der Erträge im Bereich der Betriebskostenerstattungen entstanden. Die Senkung des Aufwendungen ist auf die Aufgabe eines angemieteten Objektes zurückzuführen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung</u>:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch im Jahre 2010 werden die laufenden Miet- Pacht- und Gestattungsverträge einer regelmäßigen Prüfung unterzogen, um die Erzielung der geplanten Einzahlungen zu gewährleisten. Sollte sich die Möglichkeit zusätzlicher Einzahlungen ergeben, werden vertragliche Regelungen kurzfristig umgesetzt.

Sollten regelmäßige Prüfungen ergeben, dass eine Aufgabe angemieteter Objekte und ein damit verbundenes Einsparpotential möglich ist, erfolgt eine sofortige Umsetzung.

Der städtische Grundstücksbestand unterliegt einer ständigen Überprüfung hinsichtlich der bestehenden Vermarktungsmöglichkeiten. Flächen, die für städtische Zwecke nicht benötigt werden, ergänzen das bestehende Angebot.

Diese Maßnahmen haben zur Folge, dass Verschlechterungen in anderen Produktbereichen aufgefangen und Kürzungen von Leistungen für den Bürger vermieden werden können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
25.01.2010 Brauner	25.01.2010 Heermann	25.01.2010 Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.14**	**Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften**	

Beschreibung

Erwerb und Veräußerungen von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet-/ Pacht- und Gestattungsverträgen; Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.

Auftrag

Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW

Ziele

1. Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken,
   - die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen
   - für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)
   - zur Bodenbevorratung
   - zur Förderung des Wohnungsbaues
   - zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
   - für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer
   - für Vereinsnutzung
   - zur Erzielung von Erträgen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens

3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken
   - für soziale Zwecke
   - für Zwecke der Allgemeinheit (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)

3. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte

Zielgruppe

Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltungen, alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte

Zuständigkeit

Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715,Telefon 02307/ 965 - 420, E-Mail: r.brauner@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.14**	**Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften**	

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen	€	625.000	1.365.346	1.346.238	1.163.642
Auszahlungen für Grunderwerb	€	153.000	463.496	120.488	423.218
Saldo aus den Positionen 1 und 2	€ je EW	9,17	17,63	23,79	14,27
Erträge aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	541.217	599.335	581.543	234.449
Aufwendungen aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	493.261	476.741	497.369	55.194
Saldo aus den Positionen 4 und 5	€ je EW	0,93	2,40	1,63	3,45
Städtischer Grundstücksbestand einschl. Erbbaurechte	m²	6.200.000	6.187.687	6.175.560	6.123.940
Städtischer Grundstücksbestand je Einwohner	m² je EW	121,44	120,95	119,81	118,00

Hinweis: Die Planzahlen 2009 wurden aufgrund altueller Berechnungen angepasst.

43

Bezeichnung des Produkts: 01.11.15
Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Anders als bei den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Kosten des Jahres 2009 (Januar bis Dezember) zugrundegelegt. Wie in den vergangenen Jahren bezieht sich die nachfolgende Stellungnahme auf den Gebäudebestand der Stadt Bergkamen (ohne Baubetriebshof).

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2009 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

Energiebewirtschaftung
Die Auswertungen der Jahresrechnungen für Energie (Heizung, Strom) und Wasser lagen zum Zeitpunkt dieser Stellungnahme noch nicht abschließend vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2009 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2009 werden zeitnah, nach Abschluss der Auswertung der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2009 im Bereich Energiebewirtschaftung nicht erreicht werden. Die Gesamtenergiekosten (Heizung und Strom) liegen 5,94 % (125.065 €) über dem Haushaltsansatz des Jahres 2009. Der Anstieg der Energiebeschaffungskosten ist u. a. auf den Witterungsverlauf, in Verbindung mit gestiegenen Energiepreisen zurückzuführen. Die Entwicklung der Gradtagzahlen, die zur Witterungsbereinigung herangezogen werden, zeigt dass das Jahr 2009 unwesentlich (0,34%) kälter war als das Jahr 2008, jedoch erheblich kälter als die Verbrauchsjahre 2006 (5,48 %) und 2007 (11,09 %). Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre ist davon auszugehen, das für die Bereiche Heizung und Strom nach Auswertung der Jahresrechnungen, mit einem Anstieg der Kosten gegenüber dem Jahr 2008 zu rechnen ist.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)
Mit einer Unterschreitung von 2,97 % (77.903,20 €) wurde das Produktziel für den Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) für das Jahr 2009 erreicht. Waren im vergangenen Jahr im Bereich „Reinigungsmittel" und „Wartung und Miete technische Anlagen" die größten Einsparungen zu verzeichnen, sind in diesem Jahr die Einsparungen in den Bereichen „Fremdreinigung" am größten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen 2009 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung liegt 0,76 % (- 36.253,40 €) im Rahmen der normalen Schwankungsbreite. Auf eine Begründung dieser geringen Abweichung wird daher verzichtet.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Verbrauchsjahres 2009 sind gegenüber dem Vorjahr; mit einer Reduzierung von 0,09 % (4.439,60); praktisch gleich geblieben. Gegenüber dem Verbrauchsjahr 2007 sind die Gesamtkosten um 1,42 % (68.635,60 €) gesunken. Eine abschließende Bewertung kann erst nach Auswertung der Jahresrechnungen erfolgen.

Die Betrachtung der z. Z. vorliegenden Gesamtkosten zeigt, dass einerseits die Kosten für die Gebäudewirtschaft (ohne Energie und Wasser) im Vergleich zum Vorjahr um 1,69 % (43.676 €) zurückgegangen sind, jedoch andererseits die Kosten für die Energiebewirtschaftung um 1,80 % (39.237 €) gestiegen sind

---

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung</u>:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Neben den vielfältigen, laufend durchzuführenden Aufgaben, die zu einer effizienten Gebäude- und Energiebewirtschaftung gehören, sind folgende Maßnahmen bzw. Projekte umgesetzt werden.

Energiebewirtschaftung:
Folgende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz stehen gegenwärtig im Vordergrund:

- Energetische Sanierungsmaßnahmen die im Rahmen des **Konjunkturpaketes II** umgesetzt bzw. weitergeführt werden sollen:
  - **Jugendheim Balu**; Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes
  - **Freiherr-vom-Stein-Realschule**; Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes
  - **Aliso-Grund-/Albert-Schweitzer-Förderschule**; Austausch von Fenstern und Dachsanierung
  - **Turnhalle der Freiherr-von-Ketteler-Grundschule**;Dachsanierung und Austausch der Fenster
  - **Schillerschule**; Austausch von Fenstern und Dachsanierung
  - **Realschule-Oberaden**; Austausch von Fenstern
  - **Jugendheim Spontan und Sportlerheim**; Erneuerung der Heizungs- und Anlagentechnik

- Energetische Sanierung der Abteilung 8-10 der Willy-Brandt-Gesamtschule (2. Schritt Umsetzung Energiekonzept „Schulzentrum Am Friedrichsberg")
- Planung weiterer Fotovoltaikanlagen auf Dächern des kommunalen Gebäudebestandes.
- Abschluss eines Wärmelieferungsvertrages (Anlagen-Contracting) für das Jugendheim „Spontan" in Bergkamen-Rünthe.
- Umsetzung der Wärmeversorgung aus Biogas für das Feuerwehrgerätehaus in Bergkamen-Heil
- Aushang der Energieverbrauchsausweise in öffentlichen Gebäuden (ab Juli 2009)
- Energiebericht 2010

Gebäudewirtschaftung **ohne Energiebewirtschaftung:**
Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen stehen bei der Gebäudebewirtschaftung derzeit zur Zielerreichung im Vordergrund:

- Neuausschreibung der Reinigungsverträge für das Städtische Gymnasium.
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit aller zeitlich nicht gebundener Verträge (z.B. Wartungsverträge).
- Konzeptionelle Planung bezüglich der Erneuerung bzw. Modernisierung von Telekomunikationsanlagen

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

-keine-

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
02/02/2010 Becker Datum / Becker	2.2.10 Heermann Datum / Heermann	Datum / Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.15**	**Gebäude- und Energiebewirtschaftung**	

Beschreibung

1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:
   - Reinigung der städtischen Gebäude,
   - Beliefern der städtischen Gebäude mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser,
   - Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars,
   - Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen,
   - Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen,
   - Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben,
   - rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundenerAufwendungen.

   Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern auch als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.
2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:
   - Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten,
   - Instandhaltung/ -setzung der energietechnischen Anlagen,
   - Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen,
   - Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten,
   - Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten,
   - Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen,
   - Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien,
   - Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens,

   - Energieberatung für die Öffentlichkeit.

Auftrag

Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Ziele

Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und -optimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches und damit einhergehender Kosten- und Emissionssenkung durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationellen Umgang mit Energie.

Zielgruppe

Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung: Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/ 965 - 318, E-Mail: w.becker@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.15**	**Gebäude- und Energiebewirtschaftung**	

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	4.799.400	4.757.653	4.762.093	4.826.289
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	92,26	92,99	92,46	93,02
Kosten Gebäudebewirtschaftung (insgesamt)	€	2.656.400	2.538.497	2.582.173	2.652.577
Kosten Gebäudebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	51,06	49,62	50,13	51,13
Kosten Energiebewirtschaftung (insgesamt), einschl. Wasser	€	2.176.000	2.219.157	2.179.920	2.173.712
Kosten Energiebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	41,83	43,38	42,32	41,90
Gesamtenergieverbrauch	kWh			22.334.152	21.349.196
Gesamtenergieverbrauch (je Einwohner)	kWh			435	412
Gesamtenergiekosten	€	2.023.000	2.105.942	2.053.506	2.064.591
Gesamtenergiekosten (je Einwohner)	€ je EW	38,89	41,17	39,87	39,79

Hinweis: Die fehlenden Ist-Zahlen 2007 können erst dann ausgewiesen werden, wenn die Jahresabrechnungen der Versorungsunternehmen vorliegen.

Bezeichnung des Produkts: 01.11.16
Technisches Immobilienmanagement

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf das Produkt, sondern als sogenanntes „Serviceprodukt" auch auf andere Budget- bzw. Produktbereiche.

Die Ziele des Produktes sind erreicht worden. Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurden z. B. bauliche Maßnahmen für den 2. Rettungsweg an der Schillerschule und an der Albert-Schweitzer-Schule durchgeführt. Im Weiteren erfolgte der 1. Bauabschnitt über energetische Maßnahmen an der Abteilung 8 - 10 der Willy-Brandt-Gesamtschule. Dabei handelte es sich in erster Linie um Dach-, Fenster- und Fassadensanierung.
Aufgrund der Bereitstellung von zusätzlichen Fördergeldern des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung wurden im Haushaltsjahr 2009 verschiedene Maßnahmen umgesetzt bzw. begonnen. Beispielhaft seien an dieser Stelle die energetische Sanierung der Pfalzschule, der Freiherr-vom-Stein-Realschule, der Römerbergsporthalle sowie des Jugendheimes Spontan in Rünthe erwähnt.

Im Bereich der nicht investiven Maßnahmen konnte an einigen Objekten die Umsetzung von Reparaturarbeiten nur mithilfe von Haushaltsausgaberesten sowie entsprechenden Deckungen gewährleistet werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichung der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen ist damit begründet, dass durch die Bereitstellung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II zusätzliche Sanierungsmaßnahmen erfolgten.

Da es sich bei den nicht investiven Maßnahmen um Reparaturarbeiten im Bestand der städtischen Immobilien handelt, ist es nicht vorhersehbar, ob die veranschlagte Planzahl eingehalten wird oder ob es aufgrund von größeren Reparaturarbeiten zu Mehrausgaben kommt.

Die Abweichung der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 im investiven Bereich ist mit dem Konjunkturpaket II und den daraus resultierenden Baumaßnahmen begründet.

Die Abweichung der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 ist damit begründet, dass es sich um nicht vorhersehbare Notreparaturen handelt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung</u>:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den originären Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der örtlichen und baulichen Gegebenheiten sind im Besonderen folgende Maßnahmen aufgeführt:

- Willy-Brandt-Gesamtschule: Energetische Maßnahmen der Abteilung 8 – 10 (Wärmedämmverbundsystem, Dach- und Fenstersanierung)

- Maßnahmen im Zuge des Konjunkturpaketes II
  Umsetzung in den Jahren 2010/2011

  Aliso-Grundschule/Albert-Schweitzer-Förderschule: Fenster-Dachsanierung

  Turnhalle der Frh.-v.-Ketteler-Schule: Sanierung Umkleideräume

  Schiller-Grundschule: Dach- und Fenstersanierung

  Frh.-v.-Stein-Realschule: 3. Bauabschnitt Fenstersanierung

  Realschule Oberaden: Fenstersanierung

  Jugendheim Spontan u. Sportlerheim: Sanierung und Umbau des Jugendgästebereiches, Heizung und Anlagentechnik, Außenanlagen (Campingplatz)

  Feuerwehrgerätehaus Heil: Erweiterung Fahrzeughalle

  Nordbergstadion: Sanierung und Erweiterung des Umkleidegebäudes

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
Schulte 02.02.2010, Schulte	Heermann 02.02.2010, Heermann	Mecklenbrauck 02.02.2010, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**
Produkt	**01.11.16**	**Technisches Immobilienmanagement**	

Beschreibung

Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederherrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten sowie Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Servicebereiche.

Auftrag

Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Zielgruppe

Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Ziele

Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude

Zuständigkeit

Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 701, Telefon 02307/ 965 - 350, E-Mail: c.schulte@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	1.116.411	3.233.520	2.006.112	1.636.996
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	1.070.337	1.407.495	1.242.506	1.130.917
Bauinvestitionsaufwand (KIWI)	€ je EW	19,09	63,21	38,95	31,55
Bauunterhaltungsaufwand Hochbau (KIWI)	€ je EW	17,96	27,51	24,12	21,80

Bezeichnung des Produkts: 01.11.19 Archiv

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Wie schon in den Vorjahren wurden umfangreiche Aktenbestände verschiedener Verwaltungs-Sachgebiete bzw. Stadtämter gesichtet, archivisch begutachtet und aus dem Verwaltungsarchiv entweder in das Stadtarchiv übernommen oder – wenn Archivwürdigkeit nicht vorlag oder die vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen abgelaufen waren – zur Kassation (Aktenvernichtung) freigegeben.

Außerdem hat das Archiv im Jahre 2009 nach einer entsprechenden Gesetzesänderung vorschriftsgemäß mit der schrittweisen Übernahme der Personenstandsbücher und der zugehörigen Sammelakten aus der bisherigen Obhut des Standesamtes begonnen. Die dauerhafte und sichere Verwahrung dieser Unterlagen und auch die Erteilung von Auskünften über Personenstandsfälle wird zukünftig eine neue und weitere laufende Aufgabe des Stadtarchivs sein.

Überdies wurden die Arbeiten zur Erstellung der geplanten Stadtteil-Chronik Overberge so weit intensiviert und fortgesetzt, dass eine Veröffentlichung in bewährter Weise Ende des Jahres 2010 möglich sein sollte.
Fortlaufend geführt und aktualisiert wurde die Bergkamener Datenchronik (für 2008/2009), die ihrerseits wiederum Basis ist für zukünftige Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt Bergkamen.

Neben der eigentlich „klassischen Archivarbeit" war das Archiv im Jahr 2009 organisatorisch mit der Begleitung zweier Sonderveranstaltungen betraut, nämlich mit der Durchführung der 2. Bergkamener Stadtteilwanderung im September 2009 in Bergkamen-Oberaden sowie mit dem Jubiläum „20 Jahre Mauerfall", in dessen Rahmen die offizielle Einweihung des Platzes von Hettstedt in Bergkamen-Rünthe, eine Sondersitzung des Rates mit Gästen aus Hettstedt und die Eröffnung einer themenbezogenen Ausstellung im Rathaus in Bergkamen-Mitte stattfand.

Für die Stadtteilwanderung wurde durch das Archiv ein 18seitiges Sonderheft erstellt, im Rahmen des Jubiläums „20 Jahre Mauerfall" trug das Archiv überdies inhaltlich und redaktionell die Verantwortung für den Festvortrag in der Sondersitzung des Rates.

Eine auf sehr hohem Niveau weiter anhaltende Nachfrage war 2009 im Bereich Stadtrundfahrten- und –führungen zu verzeichnen; kaum weniger gering war die Nachfrage von vielen Gruppen und Vereinen nach kleinen (Lichtbilder-)Vorträgen und von Schulklassen nach Info-Terminen/Besuchen im Rathaus, die allesamt unter organisatorischer Einschaltung und Verantwortung des Archivs und bei den Stadtrundfahrten und -führungen mit Unterstützung durch die ehrenamtlichen Gästeführer abgewickelt wurden.

Die weitaus größte Anzahl der Anfragen, mit denen sich Bürgerinnen und Bürger schriftlich oder durch persönlichen Besuch an das Archiv wandten, umfasste ein breites Spektrum, das von allgemeiner Stadt- und Stadtteilgeschichte bis hin zu Spezialthemen mit örtlichem Bezug (z. B. Facharbeiten von Oberstufen-Schülern, Bergbaugeschichte, Hofes- und Familiengeschichte u.ä.) reichte.

Es waren aber auch immer wieder Anfragen zu verzeichnen, die die aktuelle Situation in Bergkamen zum Gegenstand hatten.

Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Ist-Zahl der Anfragen im Jahre 2009 ist im Vergleich zum Vorjahr 2008 nach einem zahlenmäßig allerdings kaum ins Gewicht fallenden Rückgang wieder gestiegen; zugleich hat sie damit die bisher höchste Ist-Zahl der Anfragen des Jahres 2007 sogar geringfügig überschritten.
Die Steigerung ist ganz offensichtlich auf zwei Faktoren zurückzuführen: Einerseits auf das Erscheinen der inzwischen drei Bergkamener Stadtteil-Chroniken und andererseits auf ein weiterhin wachsendes geschichtliches Interesse und Bewusstsein der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger.
Das korrespondiert auf der anderen Seite durchaus auch mit der bereits in den Vorjahren festzustellenden und auf hohem Niveau anhaltenden Zahl der Stadtrundfahrten und Stadtführungen im Jahre 2009, die in ihrer Mehrzahl wiederum auf ganz gezielte Anfragen von geschlossenen Personengruppen und Vereinen durchgeführt wurden. Im Rahmen dieser Führungen wurden zum Teil Themen angesprochen, die später von interessierten Teilnehmern/innen im Stadtarchiv noch „nachrecherchiert" bzw. vertieft wurden.

Das anhaltend hohe Interesse der Bürger spiegelt sich letztlich auch darin wider, dass die erst 2007 erschienene Stadtteil-Chronik Bergkamen-Oberaden bis Ende 2009 auf einen überschaubaren Restbestand vergriffen war und die bereits vergriffene Stadtteil-Chronik Bergkamen-Rünthe im Laufe des Jahres 2009 wegen unvermindert anhaltender Nachfrage mit einer Auflage von 400 Exemplaren nachgedruckt werden musste.

Überdies hatte die ausführliche Presseberichterstattung über die 2. Bergkamener Stadtteilwanderung im September 2009 und die Sondersitzung des Rates unter dem Thema „20 Jahre Mauerfall" im November 2009 zur Folge, dass das Sonderheft „Stadtteilwanderung" und das Manuskript des Festvortrages zur Ratssitzung bis zum Jahresende immer wieder von interessierten Bürgerinnen und Bürgern nachgefragt wurde.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Arbeiten zur Erstellung der Chronik der „Altgemeinde" Overberge bis 1968 wurde im Jahre 2009 fortgesetzt und intensiviert, so dass sich eine Veröffentlichung voraussichtlich im Jahre 2010 ermöglichen lassen wird.

Sukzessive weiterbearbeitet wird 2010 das Manuskript für eine zukünftige Monographie, in welcher die bisher vom Archiv bearbeiteten „Schnadegangsführer" in aktualisierter und erweiterter Form zusammengefasst werden.
Zur Weiterbearbeitung ist auch das Projekt „Straßennamen in Bergkamen" vorgesehen, das

aber wegen Vorranges der Stadtteil-Chronik Overberge voraussichtlich erst 2011 oder 2012 abgeschlossen wird.

Um einerseits die Kapazitäten des Verwaltungsarchivs zu entlasten und andererseits die Informationsbasis des Bestandes des Stadtarchivs zu verbreitern, werden auch im Jahr 2010 Akten aus dem Verwaltungsarchiv in das Stadtarchiv übernommen.

Die organisatorische Betreuung und die Durchführung von Stadtrundfahrten und -führungen einschließlich bestimmter Themen- oder Schwerpunktführungen wird auch weiterhin unter Verantwortung des Archivs unter Einbeziehung der ehrenamtlichen Gästeführer koordiniert; entsprechendes gilt für die fortlaufende Schulung der Gästeführer/-innen.

Überdies wird unter fachlicher Leitung des Archivs in Zusammenarbeit mit der VHS der Stadt Bergkamen ab Februar 2010 ein Vorbereitungs- bzw. Schulungskurs für mögliche neue Gästeführer/-innen durchzuführen. Für diesen Kurs haben sich bis zum Berichtszeitpunkt 10 Personen angemeldet.

Fest terminiert sind wiederum bereits jetzt zu Jahresbeginn für das Jahr 2010 eine Anzahl von (auch Lichtbild-) Vorträgen, angefragt aus der Bergkamener Bevölkerung bzw. von Gruppen und Vereinen, wobei nach den Erfahrungen im Laufe des Jahres mit weiteren Terminierungen und Verpflichtungen zu rechnen ist.

Die kontinuierliche Weiterarbeit des Archivs bietet den Bürgerinnen und Bürgern auch im Jahr 2010 ein ständig weiter wachsendes breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten und –angeboten zu allen Bereichen und Sachthemen mit stadt- oder ortsgeschichtlichem Hintergrund oder Bezug.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
Litzinger 01.02.2010 Litzinger	01.02.2010 Turk	R. Schäfer 01.02.2010 Schäfer

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**01**	**Innere Verwaltung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**01.11**	**Innere Verwaltung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**01.11.19**	**Archiv**	

Beschreibung

Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivgutes, Anlegung archivischer Sammlungen, Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen, Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützungen für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

Auftrag

Archivgesetz NRW vom 15.05.1989

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben

Ziele

Schaffung. laufende Erweiterung und Pflege des Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird.
Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen und Vorträge

Zuständigkeit

Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 115, Telefon 02307/ 965 - 233, E-Mail: m.litzinger@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv	Anzahl	180	262	243	251

Bezeichnung des Produkts: 02.12.01
Statistik und Wahlen (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Aufgabenschwerpunkt war in 2009 eindeutig der Bereich „Wahlen". Es waren natürlich auch die üblichen Erhebungen und Zählungen, insbesondere im Auftrag des IT-NRW, durchzuführen. Diese wurden zudem noch durch Statistiken ergänzt, die in Folge der Wahlen zu erstellen waren.
Folgende Wahlen waren durchzuführen: Europa-, Bundestags- und Kommunalwahl. Aufgrund des großen organisatorischen und logistischen Aufwandes ist die Bezeichnung des Jahres 2009 als „Superwahljahr" durchaus zutreffend.

Alle drei Wahlen wurden ordnungsgemäß, im Rahmen von Gesetzen und Verordnungen, durchgeführt. Die Wahlergebnisse wurden vorschriftsmäßig ermittelt.
Anschließende Prüfungen der Wahlunterlagen durch die Aufsichtsbehörde sowie das IT-NRW verliefen ohne jegliche Beanstandung.

Die Abrechnungen der Wahlkostenerstattungen sind erfolgt. Bis auf einen Restbetrag von rund 3 T€ konnten zwischenzeitlich alle Kostenerstattungen vereinnahmt werden.

Allerdings wurde bei der Kostenerstattung im Bereich der Bundestagswahlen erstmals eine pauschalierte Erstattung gezahlt. Bei der Kalkulation der Wahlkostenerstattung wurde noch die bis dahin übliche Spitzabrechnung aller tatsächlich angefallenen Kosten veranschlagt, so dass im Ergebnis für die Bundestagswahl die Aufwendungen nicht in voller Höhe erstattet wurden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Als zentrale Messzahl in diesem Produkt ist die Einwohnerzahl zu sehen. Da diese Zahl von der demographischen Bevölkerungsentwicklung abhängig ist und alle Messzahlen in Verbindung zu dieser Größe stehen, macht es keinen Sinn Planzahlen zu beziffern.

Aus v.g. Gründen kann auch die Veränderung der Istzahlen nur zur Kenntnis genommen werden. Eine Einflussnahmemöglichkeit auf die Veränderungen seitens der Stadt Bergkamen bestehen nicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In 2010 ist die Landtagswahl sowie die Wahl zum Integrationsrat zu organisieren und durchzuführen.
Die Vorbereitungen zur Landtagswahl werden routiniert durchgeführt und liegen im Zeitplan.

Für die Landtagswahl wird wieder ein Briefwahlbüro eingerichtet, so dass am Wahltag verhinderte Bürger und Bürgerinnen bereits vorab ihre Stimme abgeben können. Ferner wird über das städtische Internetportal „www.bergkamen.info" wieder die Möglichkeit für registrierte Bürger und Bürgerinnen freigeschaltet, ihre Briefwahlunterlagen online zu beantragen.

Die Wahl zum Integrationsrat wurde vorschriftsmäßig vorbereitet. Mit Abweichungen von der Planung ist nicht zu rechnen.
Das Wahlergebnis wird auf der Bergkamener Homepage veröffentlicht.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
03.02.2010, Hartl	03.02.2010, Turk	03.02.2010, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**02**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**02.12**	**Sicherheit und Ordnung**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**02.12.01**	**Statistik und Wahlen**	

Beschreibung

Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Auftragsstatistiken des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik sowie Zählung und Sammlung von statistischen Daten

Auftrag

Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung

Ziele

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 121, Telefon 02307/ 965 - 237, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraumes - *)	Anzahl		51.158	51.328	51.661
Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istzahl am Ende des Vorjahres)	%		-0,33	-0,64	-0,75
Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraumes	Anzahl		1.141	1.145	1.153
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung	%		10,04	10,23	10,20

*) Einwohnerzahl auf Basis der Statistik des StA 33; vom Landesamt für Daten und Statistik (LDS) liegt noch keine aktuelle Zahl zum 31.12.2009 vor.
Die letzte offizielle Einwohnerzahl des LDS (51.122) stammt vom 30.06.2009.

Bezeichnung des Produkts: 02.12.07
Brandschutz und Bevölkerungsschutz (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die schnellstmögliche und qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen konnte durchgehend gewährleistet werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen sind in allen Bereichen nur marginal. Da es sich jedoch, zumindest im Bereich der Einsatzbeteiligungen und Brandeinsätze um nicht planbare und somit geschätzte Werte handelt, ist dies zu vernachlässigen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Derzeit sind keine Maßnahmen erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
25.01.2010, Lamparski	01.02.2010, Busch	01.02.2010, Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**02**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**02.12**	**Sicherheit und Ordnung**	**zuständig: Bürgerbüro**
Produkt	**02.12.07**	**Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)**	

Beschreibung

Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachen; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr

Auftrag

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung

Zielgruppe

Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

Ziele

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt, ständige Einsatzbereitschaft

Zuständigkeit

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/ 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Einsatzbeteiligungen der Löschgruppen	Anzahl	440	421	413	466
Brandeinsätze	Anzahl	150	163	169	81
Weiterbildungsmaßnahmen/ Lehrgänge	Anzahl	80	62	69	85
Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde	Anzahl	60	45	50	44

09

Bezeichnung des Produkts: 11.53.02
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Strom und Gas) (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Gegenüber der Veranschlagung im Budgetplan 2009 ergeben sich Mindererträge bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas in Höhe von 139 T€. Das Gestattungsentgelt der GSW (Fernwärme) weist Mehrerträge in Höhe von 14 T€ aus.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Strom und Gas eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2010 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2009.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
04.02.2010, Marquardt	04.02.2010, Overhage	04.02.2010, Mecklenbrauck

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**11**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**11.53**	**Ver- und Entsorgung**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**11.53.02**	**Beteiligung an den GSW (Elektrizitäts-/ Gasversorgung)**	

Beschreibung

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Elektrizität und Gas)

Auftrag

Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

Ziele

Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung sind, wenn:

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Zuständigkeit

Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: v.marquardt@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Strom"	T€	1.680	1.599	1.624	1.643
Konzessionsabgabe "Gas"	T€	550	492	457	490
Konzessionsabgabe "gesamt"	T€	2.230	2.091	2.084	2.133

Bezeichnung des Produkts: 15.57.01
Wirtschaftsförderung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Das Jahr 2009 war gekennzeichnet durch einen massiven Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung, wie das bisher noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beobachtet werden konnte. Trotz eines Rückganges des Bruttoinlandsproduktes von ca. 5 % waren die Auswirkungen auf die geplanten Ziele des Produktes Wirtschaftsförderung nicht so gravierend, wie dies zunächst zu befürchten war.

So ist z.B. der Anstieg der Arbeitslosenzahlen vergleichsweise moderat verlaufen. Die Zahl der Arbeitssuchenden ist innerhalb des Zeitraumes Juni 2008 bis Juni 2009 um ca. 2,1 % angestiegen. Die absolute Zahl der Arbeitslosen lag damit aber immer noch deutlich unter jenen Werten, die in den Jahren 2005 und 2006 zu verzeichnen waren.

Auch bei der Ansiedlung neuer Betriebe konnten z.T. bemerkenswerte Erfolge erzielt werden. Sowohl im Rahmen der Bestandspflege als auch bei Anfragen externer Unternehmen hat es keine signifikanten Einbrüche gegeben.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der größeren Betriebe ist im 2. Halbjahr 2009 von 57 auf nunmehr 60 Betriebe angewachsen. Hier handelt es sich einerseits um Betriebsaufnahmen aus Ansiedlungen, die in 2008 erfolgt sind und andererseits um eine Nachfolgenutzung innerhalb einer bislang leerstehenden Bestandsimmobilie.

Die Zahl der neugeschaffenen Arbeitsplätze liegt deutlich über der Planzahl für 2009 und begründet sich im wesentlichen darauf, dass mit diesen Neuansiedlungen/Betriebsverlagerungen entsprechend große Arbeitsplatzeffekte erzielt werden konnten. Bei den insgesamt 174 durchgeführten Beratungsgesprächen liegt die Quote der erfolgversprechenden Aktivitäten mit knapp 32 % im Zielbereich.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Rahmen der Bestandspflege werden auch in 2010 die Durchführung von Betriebsbesuchen und Informationsveranstaltungen einen wesentlichen Themenschwerpunkt bilden. Die Verbesserung der Telekommunikationsanbindung der Gewerbe- und Industriegebiete in Bergkamen-Rünthe wird dabei besonders im Vordergrund stehen.

Im Zuge der Bereitstellung von Industrie- und Gewerbegebietsflächen werden neben der Erschließung und Vermarktung des Logistikparks A2 auch die Bemühungen stehen, im Aufstellungsverfahren des neuen FNP ein neues Gewerbegebiet auszuweisen. Für die kurzfristige Bereitstellung von Gewerbeflächen sollen in 2010 Gespräche insbesondere mit privaten Grundstückseigentümern durchgeführt werden, die über entsprechend planungsrechtlich ausgewiesene Flächenpotenziale verfügen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
03.02.2010, Lichtenhof	03.02.2010, Turk	03.02.2010, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**15.57**	**Wirtschaftsförderung und Tourismus**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**15.57.01**	**Wirtschaftsförderung**	

Beschreibung

Bestandspflege, Förderung der Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittelberatung und Existenzgründerberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung

Auftrag

Gemeindeordnung

Zielgruppe

Unternehmer und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und -gründer

Ziele

Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Mädchen und Frauen

Zuständigkeit

Monika Lichtenhof , Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277;
E-Mail:m.lichtenhof@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten	Anzahl	60	60	57	58
neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen	Anzahl	100	188	197	133
Beratungsgespräche, die eine erfolgversprechende Aktivität zur Folge haben *)	%	25,0	31,9	41,0	36,0
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen wohnen/ Stand Juni	Anzahl		15.371	15.371	14.634
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen arbeiten/Stand Juni	Anzahl		8.107	8.107	8.026
Anteil der Arbeitsplätze an der Zahl der Beschäftigten, die in Bergkamen wohnen	%		52,7	54,5	
Arbeitslose in Bergkamen/ Stand Juni j.J.	Anzahl		2.923	2.863	3.287
Veränderung Arbeitslosenzahl für Bergkamen im Vergleich zum Vorjahr	%		2,1	-14,8	-9,9
Arbeitslose im Arbeitsamtsbezirk/ Stand Juni j.J.	Anzahl		20.658	20.390	22.375
Veränderung Arbeitslosenzahl für den Arbeitsamtsbezirk im Vorjahresvergleich	%		1,3	-8,9	-11,6
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen in Bergkamen im Vorjahresvergleich	%		-7,5	-9,2	-4,9
Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen im Arbeitsamtsbezirk zum Vorjahr	%		-5,8	-10,7	-6,1
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen Bergkamen zum Vorjahr	%		20,5	-21,4	-19,7
Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen im Arbeitsamtsbezirk	%		10,3	-9,3	-17,4
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/ -innen in Bergkamen	%		0,9	-13,3	-5,4
Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/ -innen im Arbeitsamtsbezirk	%		2,4	-1,6	-10,6

*) von 189 Beratungsgesprächen in 2009

Bezeichnung des Produkts: 15.57.02
Tourismus

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Stadtteil- und Stadtführungen fanden im geplanten Umfang statt. Die im Stadtgebiet zur Verfügung stehende Bettenzahl für Übernachtungen ist aufgrund des Umbaus des städtischen Gästehauses gesunken. Die Zahl der von IT.NRW (früher: LDS) erfassten Übernachtungen ist im Vergleichszeitraum relativ konstant geblieben. Die Zahl der Anfragen nach touristischen Informationen (Broschüren, Übernachtungsmöglichkeiten, etc) umfasst seit dem 01.01.2009 auch die Zugriffe auf die Internetseiten „touristisch" der städtischen Homepage und die Nutzung des touristischen Infoterminals am Hafen. Die Planzahl ist noch auf die frühere Berichterstattung ausgelegt und daher zu niedrig angesetzt. Sie wird für den nächsten Planungszeitraum entsprechend angepasst.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Planzahlen für das Kalenderjahr 2009 wurden weitestgehend eingehalten. Deutliche Abweichungen im Vorjahresvergleich (2008/2007) sind nicht erkennbar.

Zur Erreichung des Zieles „Steigerung der touristischen Attraktivität" wurden im KJ 2009 zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, wie z.B.
- touristische Bewerbung des Westfälischen Sportbootzentrums – Marina Rünthe, insbesondere des Wohnmobilhafens und des Trauzimmers
- Teilnahme an der BOOT 2009 in Düsseldorf, an der Messe „Dortmund bewegt sich" und am NRW-Tag 2009 in Hamm
- Präsenz in Tourismus-/Freizeit-Internetportalen
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in touristischen Arbeitskreisen (Tourismusarbeitskreis Kreis Unna, Sportboottourismus, GeoPark Ruhrgebiet e.V., Ruhr Tourismus, RUHR.2010)
- Mitgliedschaft beim Lippetouristik e.V.
- Auftaktveranstaltung „Initiativkreis Tourismus" (Tourismusstammtisch) mit dem Ziel einer gemeinsamen Angebotsentwicklung von touristischen Leistungsträgern in Bergkamen
- Fortführungen der Stadtteil- und Stadtführungen
- Durchführung einer Gästebefragung
- Erstellung einer Tourismusbroschüre
- Umbau des städtischen Gästehauses

Durch die Verbesserung der touristischen Infrastruktur und der Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger untereinander bzw. auch mit der Stadt Bergkamen steigt der Freizeit- und Erholungswert der vorhandenen Einrichtungen für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die auswärtigen Gäste.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Folgende Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt:
- Neueröffnung des städtischen Gästehauses durch einen Pächter und begleitende umfassende Marketingmaßnahmen
- Verbesserung der Besucherlenkung in der Marina Rünthe durch eine Stadtplan-Infotafel, eine Ausschilderung des Selbstinformationsterminals und die Einrichtung einer kleinen Tourismusinformation auf dem Wohnmobilstellplatz
- Einweihung des Radwanderweges „Deutsche Fußballroute NRW"
- Ausweitung der Touristikbörse auf dem Hafenfest
- Touristische Messen (BOOT, DO-City bewegt sich, NRW-Tag)
- Einführung des ersten buchbaren touristischen Angebotes „Bergkamen entspannt genießen"
- Fortsetzung der Stadtführungen im gewohnten Umfang
- Ausbildung neuer Gästeführer in Kooperation mit der VHS
- Fortführung der Kooperationen (Lippetouristik, Ruhr Tourismus, AK Tourismus Kreis Unna, GeoPark Ruhrgebiet, RUHR.2010)

Durch die o.g. Maßnahmen soll die Aufenthaltsdauer der Gäste verlängert und neue Gäste gewonnen werden. Dadurch steigen die Umsätze in den Bereichen Gastronomie, Beherbergungsgewerbe und Einzelhandel in Bergkamen, welches sich über steigende Steuereinnahmen der Stadt letztendlich positiv auf die Bürgerinnen und Bürger auswirkt.

Darüber hinaus wird sich die durch diese Maßnahmen zu erzielende Verbesserung des Images der Stadt (Außenimage) auch auf die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger auswirken (Innenimage).

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
01.02.10	2.2.10	2.2.2010
Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**15**	**Wirtschaft und Tourismus**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**15.57**	**Wirtschaftsförderung und Tourismus**	**zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung**
Produkt	**15.57.02**	**Tourismus**	

Beschreibung
Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen, Stadtteilführungen

Auftrag
Gemeindeordnung

Ziele
Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt Bergkamen

Zielgruppe
Menschen in der Region und darüber hinaus

Zuständigkeit
Monika Lichtenhof, Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: m.lichtenhof@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Gästebetten in Bergkamen	Anzahl	118	94	113	116
Übernachtungen in Bergkamen *)	Anzahl	4.500	5.780	6.507	5.164
Anfrage nach Informationsbroschüren, Übernachtungsmöglichkeiten;	Anzahl	320	22.248	305	278
- sowie Internetzugriffe auf "www.bergkamen.de\touristisch	Anzahl				
Stadtführungen und Stadtteilführungen	Anzahl	22	31	29	31
Teilnehmer an den Führungen	Anzahl		546	518	568

*) IST 01 - 11.2009

89

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss**
Produktgruppen	**16.61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**zuständig: Kämmerei**
Produkt	**16.61.01**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	

Beschreibung

Grund-, Gewerbe- und sonstige kommunale Steuern sowie Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, zweckfreie Zuwendungen und Umlagen, Schuldendienst

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Grundgesetz (GG), Gesetz über die Personal- und Finanzstatistik, Dienstanweisungen

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Ämter und Sachgebiete, Aufsichtsbehörde Kreis Unna, Land NRW

Ziele

Sicherung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft, Erstellen der kommunalen Bilanz

Zuständigkeit

Volker Marquadt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: v.marquardt@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Ergebnisplan (Aufwendungen)	T€	111.330			
Veränderungen zum Vorjahr	%	0,31			

Hinweis: Die fehlenden Ist-Zahlen 2007 können erst nach entgültigem Abschluss des Haushaltes 2007, voraussichtlich Frühjahr 2010, beziffert werden. Die IST-Zahlen 2008 erst nach Abschluss des Haushaltsjahres 2008 im Anschluss.

Die Stellungnahme zu diesem Produkt ist inhaltlich deckungsgleich, mit der Stellungnahme zum Budget 09.20. Bei diesem Produkt handelt es sich um das einzige Produkt des Budgets.